

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Anhörung zur wirtschaftlichen Nutzbarmachung kerntechnischer Nebenprodukte (Drs. 18/4082)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Als nächste Rednerin darf ich Frau Rosi Steinberger, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, aufrufen.

Rosi Steinberger (GRÜNE): Sehr geehrtes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen! Diesen Antrag der AfD-Fraktion lehnen wir ab. Ich glaube, Sie haben noch nicht verstanden, dass die Zeit der Atomkraft in Deutschland endgültig zu Ende ist.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Sie führen hier eine Debatte, die überhaupt nicht mehr dem Zeitgeist entspricht. Wir brauchen andere Energieformen; wir brauchen erneuerbare Energien. Das, was Sie sich erträumen, die technische Umformung des Atommülls, ist ein theoretisches Konstrukt, das praktisch überhaupt noch nicht bewiesen ist. Ich habe einmal nachgelesen, wie viele Milliarden man bräuchte, um auch nur einen Ansatz des Wissens darüber zu erhalten, was dabei möglich sein könnte. Diese Milliarden, liebe Kolleginnen und Kollegen, setzen wir doch lieber in Zukunft für den Ausbau der erneuerbaren Energien ein. Diese Technik haben wir bereits. Setzen wir unser Geld doch dafür ein, und nicht für eine Technologie, die ins letzte Jahrhundert gehört.

(Beifall bei den GRÜNEN – Zurufe von der AfD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Frau Steinberger, kommen Sie bitte zurück. – Es folgt eine Zwischenbemerkung des Abgeordneten Winhart.

Andreas Winhart (AfD): Sehr geehrte Kollegin, ich habe zwei Fragen. Erstens. Ist Ihnen bekannt, dass bayerische Universitäten, sprich die TU München, an der Erforschung genau dieses Themas beteiligt sind? Mich würde schon interessieren: Wie stehen Sie zu dieser Forschung? Haben sie auch die Freiheit, dies zu erforschen, und wofür soll diese Forschung früher oder später gut sein? Zweitens. Sie sind Vertreterin der GRÜNEN. Die GRÜNEN haben sich massiv gegen Gorleben als Endlager, eigentlich gegen alles, was mit Atom zu tun hat, gestellt. Jetzt haben wir die Chance, diesen Atommüll zu verwerten und weniger gefährlich zu machen. Was ist Ihre Lösung für den jetzt existierenden Atommüll? Bleibt er in Gorleben? Was passiert damit?

Rosi Steinberger (GRÜNE): Zu Ihrer zweiten Frage. Wir haben eine Endlagersuchkommission. Wir haben uns endlich auf den Weg gemacht, ein Endlager in Deutschland zu suchen. Das ist sehr lange versäumt worden; das ist richtig. Dazu gehört eine weiße Landkarte. Die Gespräche und Untersuchungen laufen und sollen fortgeführt werden. Zu Ihrer ersten Frage. Sie sagten, dass die TU München daran forscht. Mir ist kein Forschungsprojekt bekannt. Mir ist nur bekannt, dass es eine Doktorarbeit gibt, wobei man allerdings noch weit davon entfernt ist, in eine praktische Umsetzung zu kommen. Deshalb ergibt es für mich überhaupt keinen Sinn.

(Beifall bei den GRÜNEN – Zurufe von der AfD)